



Pfarrre St. Johann Nepomuk Zeichen und Rituale - Unseren Glauben feiern

Weihwasser

Wasser ist ein unentbehrliches Grundelement des Lebens. Schon im zweiten Satz der Bibel heißt es „Gottes Geist schwebte über dem Wasser“ (Gn 1,2). Es begegnet uns auch bei Jesus, der sich als „Quelle strömenden Wassers“ bezeichnet (Joh 7,37f). Durch Weihe wird dieses Wasser zu einem heiligen Segenszeichen. Der Text zur Segnung des Weihwassers lautet:



Herr, allmächtiger Gott, alles hat seinen Ursprung in dir. Segne + dieses Wasser, das über uns ausgesprengt wird als Zeichen des Lebens und der Reinigung. Voll Vertrauen erbitten wir von dir die Vergebung unserer Sünden, damit wir mit reinem Herzen zu dir kommen. Wenn Krankheit und Gefahren und die Anfechtungen des Bösen uns bedrohen, dann lass uns deinen Schutz erfahren. Gib, dass die Wasser des Lebens allezeit für uns fließen und uns Rettung bringen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Die symbolische Bedeutung des Weihwassers ist die des Wassers überhaupt: Es steht für das Leben, Reinigung, Gefährdung und Rettung. Durch das Segensgebet werden diese Bedeutungen mit dem Durchzug des Volkes Israel durch das Rote Meer (erzählt im Buch Exodus) und der Taufe Jesu Christi im Jordan verknüpft. So symbolisiert das Weihwasser zugleich Erinnerung und Erneuerung an unsere eigenen Taufe. Wir sind durch die Taufe neu geschaffen und sollen uns von Christus durchströmen lassen.

Weihwasser befindet sich darum auch in den Weihwasserbecken am Eingang jeder katholischen Kirche und auf den Gräbern katholischer Gläubiger. Die Menschen tauchen beim Betreten und Verlassen der Kirche die Hand in das Becken und bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

Bei der Tauferneuerung in der Heiligen Messe, bei der Segnung von religiösen Zeichen, Gegenständen, Speisen, Gebäuden und Orten und der kirchlichen Begräbnisfeier wird Weihwasser verwendet und vom Priester oder Diakon mit einem Aspergill (Weihwassersprenger - von lat. *aspergere* - bespritzen) versprengt.

Das Sich-Benetzen mit (Weih)wasser ist auch in anderen Religionen zu finden und oft bedeutender Bestandteil der religiösen Praxis.

Vor allem der Hinduismus kennt das reinigende Bad im heiligen Fluss Ganges. Dieser ist die Verkörperung der Göttin Ganga, dem Eintauchen und waschen im Fluss (welches jeder Hindu einmal im Leben machen sollte) wird Reinigungskraft nachgesagt.

Das Wasser für die Wudu'-Zeremonie im Islam (dies ist eine kurze rituelle Waschung vor dem Gebet) dient zur Erlangung von ritueller Reinheit, muss jedoch nicht geweiht sein.

Auch im Judentum kommt dem Wasser besondere Bedeutung zu, so z.B. beim Mikwe (wörtlich: „Ansammlung von Wasser“), dem Untertauchen in reinem, lebendigem Wasser zur Erlangung ritueller Reinheit. Weiters steht das Laubhüttenfest (auch „Fest des Wassers“ oder früher auch „Wasserschöpfest“ genannt) in enger Verbindung zu diesem Element.. Der Talmudtradition folgend wird während diesem die von Gott Israel geschenkte Regenmenge festgelegt.